

MERKEL **BEDIENUNGSANLEITUNG**

DOPPELBÜCHSDRILLING (DB-DR)

Modell 961L/961LS mit Einabzug

Modell 96L/96LS mit Stecher

BERGSTUTZENDRILLING (BS-DR)

Modell 96LD/96LDS mit Doppelstecher

BÜCHSDRILLING (B-DR)

Modell 961L/961LS mit Einabzug

*Erst lesen, dann handeln!
Read before going ahead!
D'abord lire -
puis agir!*

Der Drilling gilt seit jeher als die Universalwaffe des Jägers.

Dank der bewährten und zuverlässigen Konstruktion konnte der klassische Drilling um eine weitere Version durch Kombination zweier nebeneinanderliegender Büchsenläufe mit einem darunter liegenden Flintenlauf, dem sogenannten „Doppelbüchsdrilling“ erweitert werden. Damit ergeben sich weitere Einsatzmöglichkeiten, insbesondere für Drück- und Treibjagden.

Der Bergstutzendrilling (ein Schrotlauf, dazu große und kleine Kugel) findet Verwendung im gut gemischten Revier. Der Büchsdrilling (drei gleiche Kugelläufe) gilt als der Drückjagdspezialist schlechthin. Wer einen Kombinationsdrilling führt, kennt seinen Wert.

Sie kennen ihn.

Laufgruppen

DB-DR 96L/961L

- Schrotkaliber 20/76
- Choke 's (Stahlschrotbeschuss)
- Kugelkaliber: .30-06, .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R
- Lauflänge 550 mm

BS-DR 96LD

- kleine Kugel: 5,6x52R, .222Rem.
- große Kugel: .30-06, .30R Blaser, 8x57IRS, 9,3x74R
- Schrotkaliber: 20/76, Choke 's (Stahlschrot)
- Lauflänge 550 mm

B-DR 961L

- drei gleichkalibrige Kugelläufe:
- 8x57IRS, 9,3x74R
- Lauflänge 550 mm

System

Ausführung 96L

- 3-Schloss-Blitzsystem
- Greenerverschluss, kombiniert mit doppelter Laufhakenverriegelung
- Dreistellungsschieber auf Kolbenhals-Sicherung und Handspanner in einem
- Selbstspannung der Schlosse für die oberen Läufe durch Abkippen der Laufgruppe
- Spannen des Schlosses des unteren Laufes mittels Spannschieber
- Selbstspannung aller drei Schlosse bei vorderster Stellung des Spannschiebers
- Doppelabzug mit Rückstecher im vorderen Abzug
- **Ausführung 96LD (BS-DR)** wie Ausführung 96L aber mit Doppelsestecher

Ausführung 961

- 3-Schloss-Blitzsystem
- Greenerverschluss, kombiniert mit doppelter Laufhakenverriegelung
- Selbstspannung aller drei Schlosse durch Abkippen der Laufgruppe
- manuelle Abzugsicherung auf dem Kolbenhals
- Doppelabzug, vorderer Abzug als Einabzug für obere Läufe; hinterer Abzug generell für unteren Lauf
- **Ausführung 96LS, 96LDS und 961LS** jeweils mit langen Seitenplatten

Sicherung

Ausführung 96L

- manuell zu betätigende Stangensicherung, kombiniert mit dem Spannschieber
- Gewehr gesichert: hinterste Stellung des Spannschiebers „roter Signalpunkt ist nicht sichtbar“
- Gewehr entsichert: mittlere bzw. vorderste Stellung des Spannschiebers „roter Signalpunkt ist sichtbar“ (Feuerbereitschaft)

Ausführung 961L

- manuelle Abzugsicherung über Sicherungsschieber auf Kolbenhals
- Gewehr gesichert: hinterste Stellung des Sicherungsschiebers „S“ ist sichtbar

Schäftung

- ausgesuchtes Nussbaumholz
- Schaft mit Pistolengriff, Backe und Schweinsrücken
- Vorderschaft mit Schnäpperverriegelung
- Gummischaftkappe

Der Drilling besteht aus folgenden Hauptteilen (Abb.1):

- Lauf (1)
- Vorderschaft (2)
- Verschlussstück mit Schaft (3)

Zusammensetzen

Der Versand des Drillings durch den Hersteller erfolgt zerlegt in:

- Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft und
- Verschlussstück mit Schaft

Das Zusammensetzen der Waffe erfolgt in der Reihenfolge:

Abnehmen des Vorderschaftes vom Lauf (Abb.2)

- Lauf (1) in die linke Hand nehmen
- Schnapperklappe (2) mit dem Zeigefinger der rechten Hand öffnen und Vorderschaft durch leichten Zug abheben.

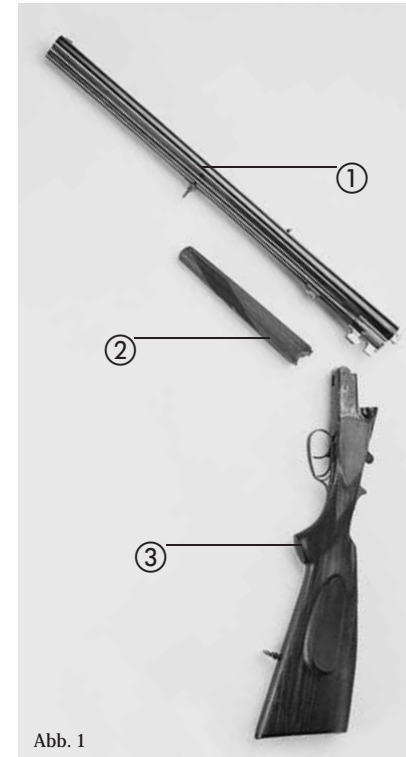


Abb. 1

AUFBAU

2

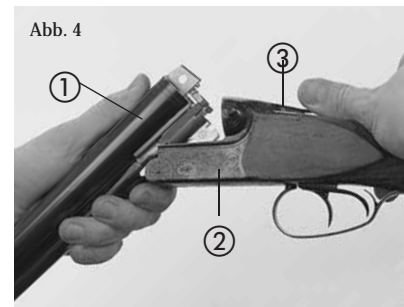
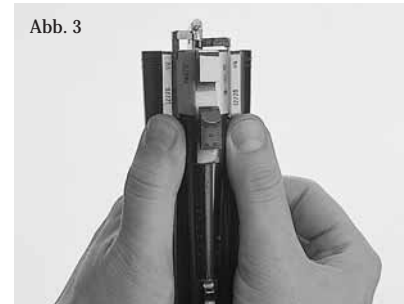


Einhängen des Laues in das Verschlussstück

Um den Lauf in das Verschlussstück einhängen zu können, müssen die Patronenauszieher ausgeschoben werden (Abb.3). Das Einhängen erfolgt nach folgendem Schema (Abb. 4).

- Mit der linken Hand den Lauf (1) kurz vor dem Hakenstück umfassen, dabei zweckmäßigerweise die Laufmündung zwischen die Oberschenkel klemmen.
- Verschlussstück mit Schaft (2) am Schafthals in die rechte Hand nehmen und Lauf so in das Verschlussstück einhängen, daß die Scharnerrundung satt auf dem Scharnierstift zu liegen kommt. Der linke Zeigefinger gibt hierbei Unterstützung.
- Der Daumen der rechten Hand drückt den Verschlusshebel (3) bis zum Anschlag nach rechts. Gleichzeitig wird das Verschlussstück mit dem Schaft bis zur Anlage an den Lauf herangeschwenkt. Der Verschlusshebel muss in Ausgangsstellung stehen, ggf. ist er

von Hand vollständig in Schließstellung zu bringen.



Vorderschaft aufsetzen (Abb.5)

Gewehr in die linke Hand nehmen und mit dem Schaft aufsetzen. Abzugsbügel zeigt nach rechts. Mündung nach oben.

- Mit der rechten Hand wird der Vorderschaft mit seiner Scharnierreundung auf das Scharnier des Verschlussstückes aufgesetzt.
- Die Enden der Spannhebel müssen in die vorgesehenen Schlitzte des Vorder-schaftes eintreten.
- Vorderschaft vollständig auf den Lauf aufdrücken, evtl. durch leichten Schlag mit dem Handballen unterhalb der Schnapperklappe zur Anlage bringen.
- Schnapperklappe muß sich vollständig in der Vertiefung des Schnapperkastens befinden, ggf. hineindrücken.

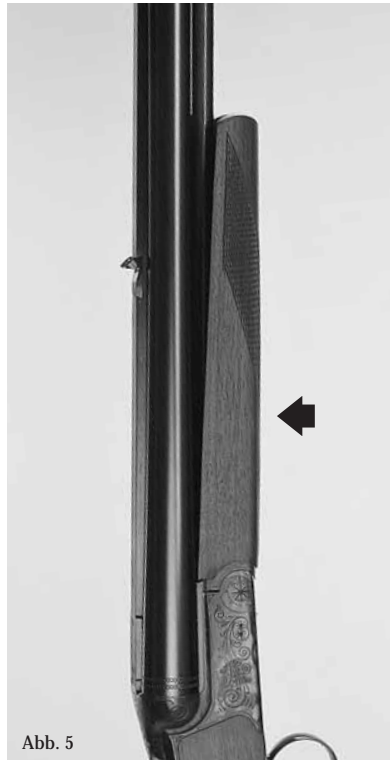


Abb. 5

Spannen

- Rechte Hand umfasst den Kolbenhals, linke Hand ergreift den Vorderschaft, der Lauf zeigt nach vorn und ist leicht nach unten geneigt.
- Rechter Daumen öffnet den Verschluss durch Drehung des Verschlusshebels nach rechts.
- Verschlussstück mit Schaft mit der rechten Hand bis zum merklichen Anschlag abkippen.

Laden

- Patronen in das Patronenlager des leicht nach unten geneigten Laufes einführen.
- Mit der rechten Hand Verschlussstück mit Schaft bis zur Anlage an den Lauf heranschwenken.
- Der Verschlusshebel muß in Ausgangsstellung stehen, ggf. von Hand vollständig schließen.

Wichtig! Gewehr nicht zuschlagen, keine Gewalt anwenden!

Nur für das Gewehr zugelassene Munition

- entsprechend der Signierung auf dem Lauf - verwenden!

Sicherungs- und Spannfunktion

Ausführung 96L

Der Suhler Doppelbüchchs-Drilling besitzt ein Dreischlosssystem.

- Beim Öffnen des Gewehres werden die beiden Schlosse für die beiden obliegenden Läufe automatisch über Spannhebel gespannt.
- Das Schloss für den unteren Lauf wird über den Multifunktionsschieber gespannt
- Dieser Spannschieber dient gleichzeitig als Sicherungsschieber und erfüllt folgende Funktionen:
 - a) Spannschieber in hinterster Stellung (roter Signalpunkt verdeckt). In dieser Stellung sind die Abzugstangen für die Schlosse des oberen Laufes gesichert. Das Schloss des unteren Laufes ist entspannt.

b) Spannschieber in mittlerer Stellung (roter Signalpunkt sichtbar). Diese Stellung ist nur durch Drücken des Druckknopfes am Spannschieber erreichbar. Dabei sind beide Schlosse für die oberen Läufe entsichert, das Schloss für den unteren Lauf ist entspannt (vorderer/hinterer Abzug bedient Schloss für rechten/linken Lauf).

c) Spannschieber in vorderer Stellung. Diese Stellung ist ohne Druckknopf-betätigung am Spannschieber erreichbar. Das Schloss für den unteren Lauf ist gespannt. Das Schloss für den rechten Lauf ist gesichert (vorderer/hinterer Abzug bedient Schloss für unteren/linken Lauf).

ACHTUNG! In diesem Zustand ist sowohl das Schloss des unteren Laufes als auch das Schloss des linken oberen Laufes entsichert und feuerbereit. Ein Entspannen des unteren Schlosses führt nicht automatisch zur Sicherung der Schlosse für die oberen Läufe, nur wenn Spannschieber in hinterster Stellung, sind Schlosse der oberen Läufe gesichert.

d) **ACHTUNG!** Wird der Spannschieber in vorderster Stellung belassen und das Gewehr geöffnet, werden automatisch alle drei Schlosse gespannt.

ACHTUNG! Gewehr besitzt keine automatische Sicherung!

Ausführung 961L

- Beim Öffnen des Gewehres werden die 3 Schlosse automatisch über die Spannhebel gespannt.
- Befindet sich der Sicherungsschieber in hinterster Stellung („S“ sichtbar) ist das Gewehr gesichert (Abzugsicherung).
- Vorschieben des Sicherungsschiebers in vorderste Stellung („S“ verdeckt*), das Gewehr ist entschert und alle drei Schlosse sind feuerbereit.

ACHTUNG! Gewehr besitzt keine automatische Sicherung!

Aufheben der Schussbereitschaft

- **Sichern** -

Ausführung 96L

- Spannschieber in vorderster Stellung, vorderer Abzug nicht eingestochen: Spannschieber langsam nach hinten gleiten lassen und von Hand bis zum Anschlag in hinterster Stellung zurückziehen - roter Signalpunkt nicht mehr sichtbar - Gewehr ist gesichert.
- Spannschieber in mittlerer Stellung, Spannschieber von Hand bis zum Anschlag in hinterster Stellung zurückziehen - Gewehr ist gesichert.

Achtung!

- Bei hinterster Stellung des Spannschiebers ist das Gewehr gesichert - roter Signalpunkt hinter dem Spannschieber ist nicht mehr sichtbar.
- Keine automatische Sicherung!

Achtung!

Bei eingestochenem vorderen Abzug:

- Spannschieber in vorderster/mittlerer Stellung und vorderer Abzug eingestochen:
- Vorderen eingestochenen Abzug mit dem Daumen bis zum Anschlag nach vorne drücken, den Spannschieber langsam nach hinten gleiten lassen und bis zum Anschlag in hinterster Stellung zurückziehen - roter Signalpunkt nicht mehr sichtbar - Gewehr ist gesichert. Erst jetzt den nach vorne gedrückten eingestochenen Abzug loslassen und leicht zurückziehen - Stecher wird damit entstochen. Die gleiche Verfahrensweise ist bei eingestochenem hinteren Abzug (BS-DR) anzuwenden.

Ausführung 961L

- Sicherungsschieber von Hand bis zum Anschlag in hinterste Stellung zurückziehen - „S“ wird sichtbar - Gewehr ist gesichert (Abzugsicherung).
- keine automatische Sicherung!

Ausführung 96L

Der Dreistellungs-Schieber ist das Steuerelement des Merkel-Drillings.

HINTEN: in der hinteren Position sind die Schlosse der oberen Läufe gesichert. Das Schloss für den unteren Lauf ist entspannt.

MITTE: Steht der Dreistellungs-Schieber in der mittleren Position, sind die Schlosse der oberen Läufe entsichert. Das Schloss des unteren Laufes ist entspannt. In dieser Stellung bedient der vordere bzw. hintere Abzug das Schloss für den rechten bzw. linken oberen Lauf.

VORNE: Mit dem Vorschieben des Dreistellungs-Schiebers in die vordere Position wird das Schloss des unteren Laufs gespannt (Handspanner). In dieser Stellung bedient der vordere bzw. hintere Abzug das Schloss für den unteren bzw. linken oberen Lauf.

Der vordere Abzug kann ungestochen als normaler Flintenabzug, als auch gestochen (als Rückstecher für den unteren

oder rechten Lauf) verwendet werden. Gestochen wird, indem der vordere Abzug mit dem Daumen nach vorne (in Laufrichtung) gedrückt wird, bis dieser merklich einrastet.

ACHTUNG! Der eingestochene Abzug führt bereits bei geringster Berührung oder Erschütterung zum Lösen eines Schusses. Deshalb Waffe immer erst entsichern, Spannschieber in die gewünschte Stellung bringen – erst dann stechen! Durch die im vorderen Abzug angebrachte Stecherstellschraube (1) kann der gestochene Abzugwiderstand reguliert werden.

ACHTUNG! Diese Einstellung nur an der entladenen und entstochenen Waffe vornehmen!

Durch Hineindreihen der Stecherschraube (1) (im Uhrzeigersinn) wird der gestochene Abzugwiderstand leichter, durch Herausdrehen (entgegen Uhrzeigersinn) schwerer. Die Ausführung 96LD besitzt einen Rückstecher im vorderen und hinteren Abzug.

ACHTUNG! Bei Ausführung 96LD/96LDS immer nur einen Abzug stechen (vorderer oder hinterer Abzug). Die Schussauslösung mit beiden gestochenen Abzügen führt immer zum Doppeln der Waffe!

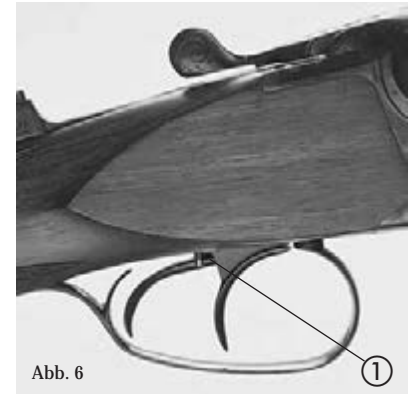


Abb. 6

ACHTUNG! Stecher nur so fein einstellen, dass die Sicherheit auch bei kalter Witterung mit relativ gefühllosem Abzugfinger gewährleistet ist.

Der gestochene Abzug funktioniert nur dann, wenn er sich geradlinig und frei nach hinten bewegen kann. Ein seitlicher Druck des Abzugfingers gegen den Stecherabzug kann zu Fehlfunktionen führen.

Wir empfehlen die Einstellung des „Stechers“ durch den versierten Büchsenmacher oder bei uns im Werk vornehmen zu lassen.

Ausführung 961L

In dieser Ausführung werden beim Abkippen des Laufes die drei Schlosse des Drillings automatisch gespannt. Befindet sich der Spannschieber in der hinteren Position, sind beide Abzüge gesichert. In der vorderen Position des Spannschiebers ist die Waffe entsichert und der vordere Abzug fungiert als Einabzug für die Schlosse des rechten und linken oberen Laufes. Der hintere Abzug bedient das Schloss für den unteren Lauf. Diese Ausführung besitzt keinen Stecher.

Visiereinrichtung

Jede Waffe besitzt ein von vorn eingeschobenes Leuchtkorn und ein 3-Punkt-Leuchtvizier.

Die obere Schiene ist für eine nachträgliche ZF-Montage mit einer Montagebasis vorbereitet.

(Fußplatte für vordere Montagebasis und Schienenplatte für hintere Montagebasis)

Entspannen des Gewehres

Nach Beendigung des Schießens wird die Waffe zur Hülsen- bzw. Patronenentfernung geöffnet und danach meist wieder geschlossen. Das bedeutet, daß dabei automatisch wiederum auch die Schlosse gespannt werden.

Um die Schlagfedern nicht unnötig zu belasten, müssen die Schlosse jedoch entspannt werden.

Dies geschieht folgendermaßen:

In der Ausführung 96 öffnet man den Verschluss, kippt den Lauf ab und entlädt die Waffe. Dann führt man Pufferpatronen in die Patronenlager ein. Es folgt das Schließen der Waffe, Entsichern (Spannschieber in der mittleren Stellung, dadurch ist das Schloss des unteren Laufes entspannt) und das Abschießen der Schlagstücke für die Schlosse der oberen Läufe.

In der Ausführung 961 sind nach dem Öffnen und Entladen der Waffe Pufferpatronen in das jeweilige Patronenlager einzusetzen.

Das Schließen der Waffe hat **ohne** Betätigung der Abzüge zu erfolgen.

ACHTUNG!

Das Betätigen der Abzüge während des Schließens der Waffe kann zu Beschädigungen im Schlosssystem führen!

Nach dem Entsichern können die Abzüge in beliebiger Reihenfolge betätigt und somit alle drei Schlosse entspannt werden.

Zur Reinigung der Waffe und zur Verpackung (Versand oder Transport) muß das Zerlegen durchgeführt werden in

- Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft
- Verschlussstück mit Schaft.

Dies geschieht in der Reihenfolge:

Entspannen

(siehe Punkt 7)

Abnehmen des Vorderschaftes (Abb.7)

- Das Gewehr mit Schaft stets fest aufsetzen, linke Hand erfaßt den Lauf.
- Schnapperklappe mit dem Zeigefinger der rechten Hand öffnen und Vorderschaft durch leichten Zug mit der Hand abheben.

Abb. 7



Aushängen des Laufes (Abb.8)

- Den Lauf mit der linken Hand zwischen Haft- und Verschlussstück umfassen.
- Die Laufmündung zeigt dabei nach unten, zweckmäßigerweise sollte der

Lauf zwischen den Oberschenkeln festgehalten werden.

- Die rechte Hand umfaßt den Schafthals und schwenkt, nachdem der Daumen den Verschlusshebel bis zum Anschlag geöffnet hat, das Verschlussstück mit Schaft aus dem Scharnier des Laufes.

Aufsetzen des Vorderschaftes auf den Lauf (Abb.9)

- Lauf in die linke Hand nehmen und auf eine feste Unterlage (Holz) aufsetzen.
- Mit der rechten Hand den Vorderschaft erfassen und vollständig auf den Lauf aufdrücken. Evtl. durch leichten Schlag mit dem Handballen zwischen Scharnier und Schnapperklappe den Vorderschaft zur Anlage bringen.
- Schnapperklappe muß sich vollständig in der Vertiefung des Schnapperkastens befinden, ggf. hineindrücken.

Abb. 8



Abb. 9



Reinigung

Sofort nach Gebrauch sind die Läufe gründlich zu reinigen, damit umgehend alle Verbrennungsrückstände des Pulvers beseitigt werden, ehe sie auf den Laufstahl intensiver einwirken können. Zu diesem Zweck bedient man sich eines Putzstockes aus Holz, Glasfaser, Messing (nicht Stahl) mit einem Öhr, in welches Putzstreifen, Fäden oder dergleichen mehr aus Textil eingefädelt werden. Beachten Sie, dass für das Büchsenkaliber ein im Durchmesser passender spezieller Putzstock vorhanden sein muß. Machen Sie den Stoffwulst nicht zu dick, denn es ist unangenehm, einen mit viel Kraft eingeschobenen Putzstock, der sich festgesetzt hat, zu entfernen, zumal es dabei zu Schäden im Laufinnern kommen kann, die die Schussleistung besonders beim Büchsenlauf erheblich mindern können. Sind die Rückstände nicht mit dem Stoffwulst zu beseitigen (Bleiensatz), dann müssen Sie den Putzstock mit einem Messing-Drahtbürstenaufsatz versehen.

Vorsicht bei der Reinigung des Büchsenlaufes mit der Bürste!
Können die Rückstände auch auf diese Art nicht beseitigt werden, bringen Sie den Lauf zum Fachmann.
Die Reinigung aller übrigen (äußeren) Gewehrteile erfolgt mit einem Leinenlappen (keinen Woll-Lappen oder synthetischen Stoff verwenden).
Damit werden alle Flächen gut abgewischt, wobei jegliche Feuchtigkeit restlos zu beseitigen ist.
Öl und Fettreste sind zweckmäßigerweise ebenfalls zu entfernen.

Hinweis!

Handschweiß ist oftmals die Ursache für Rostansatz.
Wer diesbezüglich „belastet“ ist, sollte dies auch besonders beachten.
Die einfachste Methode ist, das Gewehr nach der Reinigung am Schaft festzuhalten und alle Stahlteile nochmals abzuwischen. Ohne weitere Berührung der Stahlteile wird dann auch das Ölen bzw. Fetten vorgenommen.

Konservierung

Nach erfolgter gründlicher Reinigung wird das Gewehr geölt.
Dazu benutzt man ein anerkanntes Waffenöl, das harz- und säurefrei sein muß. Auch Vaseline ist empfehlenswert.
Zuerst ölt man den Lauf innen, indem man einen sauberen Stoffwulst mit Öl tränkt und ihn mittels Putzstock durch den Lauf zieht.
Alle äußeren Stahlflächen ölt man mit einem getränkten Leinenlappen ein. Man kann auch – falls vorhanden – mit einer Spray-Ölflasche die Stahlteile besprühen. Alle Stahlteile sollten stets mit einem dünnen Ölfilm überzogen sein, wobei den Gleit- und Scharnirteilen besonderes Augenmerk geschenkt werden muß.
Schaft und Vorderschaft sind mit einem speziellen Schaftöl zu behandeln. Günstig erweist sich, eine nochmalige Reinigung des Laufinneren am darauffolgenden Tag vorzunehmen, um einen evtl. „Nachschlag“ noch vorhandener Pulverreste ganz zu beseitigen.

Wichtig!

- Das Gewehr nie mit gespannten Schlossen abstellen!
- Vor jedem Schießen sind die Läufe trocken auszuwischen!
- Überzeugen Sie sich, dass die Läufe vor dem Schießen frei von Öl und jeglichen Fremdkörpern sind!
- Vergessen Sie nicht, dass auch der Innenmechanismus Ihrer Waffe in zeitlich begrenzten Abständen einer sorgfältigen Pflege bedarf.

- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlichst vertraut!
- Betrachten Sie die Waffe stets als geladen und schussbereit!
- Verwenden Sie nur die im Fachhandel erhältliche Munition; mit fehlerhafter Munition beschädigen Sie Ihre Waffe und gefährden sich selbst!
- Verwenden Sie nur Munition, die dem Kaliber der Waffe entspricht und die für die Waffe durch die C.I.P. zugelassen wurde!
Die Kaliberbezeichnungen befinden sich auf dem Laufmantel im Bereich des Laufhakens.
- Halten Sie die Waffe bei allen Handhabungen in eine sichere Richtung mit geeignetem Kugelfang
 - nie auf Menschen!
- Überprüfen Sie die Läufe vor dem Laden auf Fremdkörper!
- Laden Sie die Waffe immer erst unmittelbar vor der Jagdausübung!
- Transportieren Sie nie eine geladene Waffe!
- Legen Sie den Finger erst an den Abzug, wenn Sie das Ziel anvisiert haben und auch schießen wollen!
- Achten Sie auf das Umfeld des zu beschießenden Objektes!
- Lassen Sie Waffe und Munition nie unbeaufsichtigt liegen!
- Bewahren Sie Waffe und Munition getrennt voneinander auf!
- Schützen Sie die Waffe vor dem Zugriff Unbefugter!
- Entladen Sie Ihre Waffe:
 - vor dem Besteigen und
 - Verlassen des Hochsitzes, vor dem Besteigen eines Fahrzeuges,
 - vor dem Überqueren von Hindernissen!
- Wenn Sie einen Patronenversager haben, dann öffnen Sie die Waffe erst nach ca. 1 Minute.
Vorsicht Nachbrenner!

Die Schussabgabe sollte grundsätzlich erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass

- Sie das Ziel eindeutig erkannt haben,
- sich im Zielbereich keine Hindernisse befinden und andere keinen Schaden nehmen können,
- das Gelände hinter Ihren Schussfeld frei ist von Lebewesen, Häusern, Straßen usw.

Sind alle Voraussetzungen für den risikolosen Schuss gegeben, visieren Sie das Ziel an und schießen Sie den Spannschieber in die entsprechende Feuerstellung „roter Signalpunkt ist sichtbar“. Nun können Sie mit dem jeweiligen Abzug den Schuss auslösen. Sollten Sie nicht zum Schuss gekommen sein, dann sichern Sie umgehend Ihre Waffe wieder, indem der Spannschieber in die hinterste Stellung zurückgezogen wird „roter Signalpunkt ist nicht sichtbar“.

Beim Schießen mit dem Stecherabzug wird erst nach dem Entsichern gestochen.

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig. Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.

Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Ein-schiessmunition. Sollte diese Munitionsorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktage haben. Weiterer wichtiger Einflussfaktor auf die Schussleistung Ihrer Waffe ist das eingesetzte Zielfernrohr. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage liefern wir Gewähr für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

1. Flintenlauf

Ihr Flintenlauf wird auf 35m mit Schrotpatronen (entsprechend der Angabe im Waffenpass) eingeschossen und es wird eine optimale Schrotverteilung und Deckung entsprechend vorhandener Choke garantiert.

Darüber hinaus kann der Flintenlauf auch mit Flintenlaufgeschossen (Brennecke) nach der „Langenhagener Norm“ eingeschossen werden.

ACHTUNG!

Bei Einschießen mit Flintenlaufgeschossen muss bereits bei Auftragserteilung die Visierart (offene Visierung bzw. Zielfernrohr) angegeben werden, über die das Einschiessen erfolgen soll!

2. DB-DR 96L/961L

Der DB-DR 96L/961L ist von seinem Verwendungszweck für den schnellen Doppelschuss der beiden Kugelläufe konzipiert. Bei Abgabe von mehreren Schüssen in unmittelbarer Schussfolge tritt in Folge von thermisch-physikalischen Gesetzmäßigkeiten bei fest verlöhten Laufgruppen eine Veränderung der Treffpunktlage der Kugelläufe ein, die nach Abkühlung wieder ihren Ausgangszustand erreicht.

Das optimale Zusammenschießen der beiden Läufe in schneller Schussfolge erreicht man deshalb nur bei zwingender Einhaltung einer Schussfrequenz von 6 - 10 s für den 2. Schuss und der Schussfolge rechter/linker Lauf. Bei Einhaltung dieser Bedingungen und bei

Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munitionsart und -charge garantieren wir für den Doppelschuss eine optimale Schussleistung.

Wird der Zeittakt der Schussfolge nicht eingehalten, ergeben sich Veränderungen in der Treffpunktlage, die jedoch im jagdlichen Einsatz einen vertretbaren Rahmen nicht überschreiten.

Wird der untere Lauf zuerst abgefeuert, können sich ebenfalls Veränderungen in der Treffpunktlage der oberen Läufe ergeben.

2.1 BS-DR 96LD

Der BS-Drilling 96LD wird immer im kalten Zustand geschossen. Dabei ist die Reihenfolge der Schussabgabe frei wählbar.

2.2 B-Drilling 961L

Der B-Drilling 961L ist für die schnelle Schussfolge der drei Kugelläufe konzipiert.

Achtung!

Dabei ist immer die Schussfolge: rechter oberer Lauf – linker oberer Lauf – unterer Lauf einzuhalten.

Das optimale Zusammenschießen der drei Läufe erreicht man nur bei zwingender Einhaltung einer Schussfrequenz von 6 - 10 s für den 2. Schuss und der Schussfolge rechter/linker Lauf und weiteren 6 - 10 s für den unteren Lauf.

Achtung!

Wird der hintere Abzug (unterer Lauf) zuerst geschossen, kann das zu Treffpunktlageabweichungen der Läufe führen.

Wir liefern seit Jahrzehnten unter dem Namen „MERKEL“ und „SUHL“ Jagd- und Sportwaffen, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Diese Tatsache ist für uns Veranlassung den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe auf insgesamt

5 Jahre

ab Kauf der Waffe zu verlängern.

Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt.

Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf bei uns,
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch uns.

- Für ungerechtfertigte Beanstanungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

Garantieansprüche bestehen nicht:

- bei Verwendung von nicht für die Waffe bestimmter (siehe Angaben im Gewehrpass) oder nicht von der CIP zugelassener Munition (wiedergeladene Munition eingeschlossen),
- bei unsachgemäßem Gebrauch, mangelhafter Pflege und mechanischen Beschädigungen irgendwelcher Art,
- wenn die Waffe durch den Einfluss höherer Gewalt oder durch Umwelteinflüsse beschädigt oder zerstört wurde,
- wenn Eingriffe oder Veränderungen von einer durch uns nicht autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt wurden oder die Waffe durch eigene Reparaturversuche Schaden genommen hat,
- wenn eine Brünierung bzw. Wärmebehandlung von Dritten ausgeführt wurde,
- auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht von uns ausgeführt wurde,
- für durch den Kunden beigegebene Zieloptik und Gummischäftkappe,

- bei fehlendem bzw. nicht vollständig ausgefülltem Garantieschein und fehlendem Gewehrpass.

Weitergehende Ansprüche für Schäden und Verluste, die durch die Waffe oder deren Gebrauch entstehen, sind ausgeschlossen.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

Viel Erfolg und Waidmanns Heil mit Ihrer neuen Waffe wünscht Ihnen die

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH
Schützenstr. 26
Postfach 100261
98490 Suhl

Telefon: 03681/854-0
Telefax: 03681/854201

e-Mail: info@merkel-waffen.de
Internet: www.merkel-waffen.de

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH

GEWÄHRLEISTUNGSKARTE /
KUNDENDIENSTKARTE

Die Karte ist ein wichtiger Beleg für den Ersterwerber und den Hersteller der Waffe zur Gewährleistung der Garantie und für die Kundenbetreuung.

Bitte sorgfältig ausfüllen und innerhalb von **20 Tagen** ab Verkaufstag an den Hersteller einsenden.

Bitte geben Sie uns bekannt:

vom Verkäufer auszufüllen:

Waffen Nr.: Verkaufsdatum:
Modell:

eventuelle vor dem Verkauf vorgenommene Veränderungen am

Lauf:

Schaft:

Abzugssystem: Stempel/Siegel
Fachgeschäft

vom Käufer auszufüllen:

Name, Vorname des Käufers:

Anschrift des Käufers:

Unterschrift des Käufers:

Wir danken Ihnen.

Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH



Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH

WARRANTY/SERVICE CARD

This card is an important document for the first buyer and the manufacturer of the weapon with regard to the warranty granted and after-sales service. Complete carefully and return to the manufacturer within **20 days** from day of purchase. Please specify:

To be completed by the seller:

Weapon no.: Date of sale:
Model:
Modifications, if any, made prior to sale
Barrel:
Stock: Stamp/Seal
Trigger mechanism: Specialist/Shop

To be completed by the buyer:

Name, first name:
Buyer's address:
Buyer's signature:

Many thanks, *Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH*

CARTE DE GARANTIE/
CARTE DE SERVICE APRÈS VENTE

Cette carte est un document important pour le premier acheteur et pour le fabricant d'arme pour la garantie et pour l'attention permanent vers le client après la vente. Nous vous prions de remplir soigneusement la carte et de l'envoyer au fabricant en **20 jours** comptant du jour de la vente.

Nous vous prions de nous faire connaître:

à remplir par le vendeur:

numéro d'indification: date de vente:
modèle:
des modifications éventuelles faites avant la vente
au canon:
à la crosse: timbre/chachet
au système de détente: magasin spécialisé

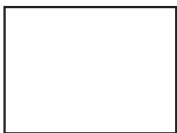
à remplir par l'acheteur:

nom, prénom du vendeur:
adresse du vendeur:
signature de l'acheteur:

Nous vous en remercions *Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH*



*Merkel
Jagd- und Sportwaffen GmbH*



*Merkel
Jagd- und Sportwaffen GmbH*

